

gelhus | Bacchalaris theologie oriundus de Einbecke | composuit ista metra in Göttingen 1407 | .

Nach den vorliegenden Einträgen und Besitzvermerken ist die Geschichte der Handschrift in wesentlichen Zügen belegt oder doch rekonstruierbar. Sie stammt aus Erfurt und verblieb dort in wechselndem Besitz bis zu ihrer Überführung an die Kgl. Preußische Bibliothek in Berlin im Jahre 1909. Ihr erster Besitzer war *Johannes de Aldendorff*. Er ist nach seinem eigenen Zeugnis zugleich auch der Urheber oder zumindest der Anreger der Handschrift als Sammlung. Auf seine Bitte wurde der *dominus Johannes Rymman* tätig, der aus den Teilen der Handschrift das Buch fertigen ließ, das sie ist; in welchem Maße er dabei ihre inhaltliche Anlage beeinflusste – *magistralissime et optime ligavit hunc librum* –, läßt sich nicht erkennen. Johann Aldendorf (auch: Johannes de Oldendorp, Johannes de Eymbeke) und Johann Rymann (von Rotenburg) sind bekannte Männer der Erfurter Geschichte im späteren 14. und zu Beginn des 15. Jahrhunderts²³. Beide waren mehr als 30 Jahre in Erfurt ansässig, und auch ihre Lebensdaten liegen nicht weit auseinander. Aldendorf ist seit 1371 als Kanoniker des Marienstifts nachweisbar, Rymann spätestens seit 1377. Aldendorf starb 1407 oder 1408, Rymann vor 1410, wahrscheinlich 1408. Der 1392 neuerrichteten Universität Erfurt standen sie als Rektoren zur Verfügung, der Magister der Artes und Bakkalaureus der Medizin Aldendorf vom 1. Februar bis zum 17. Oktober 1395, der Licentiat in Decretis Johann Rymann, der sich um die Universität bereits in ihrer Gründungsphase verdient gemacht hatte, im folgenden Wintersemester. Rymann stieg 1396 zum Vizepropst von St. Marien auf; 1397 ist er Doctor decretorum. Beziehungen Aldendorfs und Rymanns zu Engelhus sind nicht unmittelbar bezeugt, aber doch deutlich erschließbar. Sie ergaben sich notwendig aus Engelhus' Lehrtätigkeit an der Erfurter Universität zwischen 1393 und 1396; unter Rymanns Rektorat war er einer der theologischen Consiliarii der Universität²⁴. Darüber hinaus kannten sich Rymann und Engelhus als ehemalige Prager Studenten der Natio Saxonum. Mit Aldendorf teilte Engelhus die Herkunft aus Einbeck. Engere Beziehungen Aldendorfs zu Engelhus legt vor allem die Handschrift selbst nahe. Die nach dem unverdächtigen Zeugnis des Eintrags von Bl. 4^v 1407 in Göttingen entstandene

²³) Zur Biographie Aldendorfs: F. P. Sonntag, Das Kollegiatstift St. Marien zu Erfurt von 1117–1400 (Erfurter Theologische Studien 13, 1962) S. 306–308; E. Kleineidam, Universitas Studii Erfordensis, T. 1 (Erfurter Theologische Studien 14, 1964) S. 207. Zur Biographie Rymanns: F. P. Sonntag, S. 132–134; E. Kleineidam, S. 10, 27, 40f., 301f. u. ö.

²⁴) E. Kleineidam (wie Anm. 23) S. 21.